

Inhalt:

| | |
|--|---|
| Neue GOÄ vorerst gestoppt | 1 |
| Neustrukturierung der Notdienstordnung in Nordrhein vorerst gestoppt | 1 |
| Generalversammlung am 08. Juni 2016 mit interessantem Rahmenprogramm | 2 |
| Selektivvertrag mit der TK in Reichweite | 2 |
| 3Fragen an... Dr. Uso Walter Vorstand HNOnet NRW | 3 |
| Hörtraining per App | 4 |
| Produktvorstellungen GeloRevoice®: Mit speziellem Hydro-Depot besser gut bei Stimme | 5 |
| Aktuelle Fortbildungen | 7 |
| Unsere Kooperationspartner | 8 |

Neue GOÄ vorerst gestoppt

Was lange währt wird endlich gut – das mag im richtigen Leben gelten, in der Gesundheitspolitik sicher nicht. Auch die neueste und gefühlte 2 Jahrzehnte überfällige Reform der GOÄ ist gescheitert. Während sich die CDU und die Privaten Krankenversicherer mit dem GOÄ-Entwurf anfreundeten konnten, kam aus den Reihen der Ärzte zuletzt immer vehementere Kritik. Endgültig die rote Karte zeigte der neuen GOÄ dann die SPD in Person von Herrn Lauterbach, wahrscheinlich aus Angst, als Steigbügelhalter von Herrn Gröhe demnächst mit der 5%-Hürde Probleme zu bekommen. Für diese Legislaturperiode bleibt also alles beim Alten und wir können dann eigentlich nur noch auf eine Deflation hoffen, damit wir in 20 Jahren wieder auf dem Niveau von 1990 sind.

Neustrukturierung der Notdienstordnung in Nordrhein vorerst gestoppt

Manchmal helfen Proteste also doch. Oder es hat sich ausnahmsweise mal der gesunde Menschenverstand in der KVNO durchgesetzt. Auf jeden Fall wurde die geplante Neustrukturierung des Notdienstes von der Vollversammlung erst einmal gestoppt und ist damit auf jeden Fall für das nächste Jahr vom Tisch. Wie es dann weitergeht und welche Lösungsvorschläge dann erarbeitet werden, werden wir abwarten und sicher auch kritisch begleiten müssen.



Generalversammlung am 08. Juni 2016 mit interessantem Rahmenprogramm

Um einen Besuch auf der diesjährigen Generalversammlung des HNOnet NRW für möglichst viele Mitglieder attraktiv zu machen, findet sie erstens an einem Mittwochnachmittag und nicht an einem Samstag statt und zweitens haben wir für ein interessantes Rahmenprogramm gesorgt. So wird es bereits um 14:30 Uhr eine zweistündige otoneurologische Fortbildung mit der Firma Otometrics geben, die für Mitglieder nur 40,- Euro kostet und für die Fortbildungspunkte beantragt sind. Ab 17:00 Uhr gibt es dann drei kurze Impulsvorträge unter anderem über die Möglichkeiten einer Online-Videoprechstunde in der eigenen Praxis.

Die Einladung zur Generalversammlung mit dem kompletten Programm geht Ihnen in Kürze zu. Nutzen Sie also die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und mit Kolleg(inn)en in zwangloser Atmosphäre auszutauschen. Es lohnt sich!

Selektivvertrag mit der TK in Reichweite

Die Hautärzte haben es vorgemacht: Sie bekommen von der TK im Rahmen eines Selektivvertrages eine Video-Online-Sprechstunde add on bezahlt. Da es auch im HNO-Bereich genügend Indikationen gibt, bei denen eine solche Sprechstunde Sinn macht, handeln wir gerade mit der TK einen ähnlichen Vertrag aus. Dabei soll sowohl die Sprechstunde selber als auch das Bereitstellen der entsprechenden datensicheren Verbindung erstattet werden. Voraussichtlich im Sommer werden die Verhandlungen abgeschlossen sein und wir werden dann ausführlich über die Teilnahmebedingungen berichten.



HNOnet
NRW eG

... wir tun was!

Wohnzimmer statt Wartezimmer

Holen Sie sich Ihren Arzt nach Hause!

Für Befund- und Verlaufsbesprechungen, Zweitmeinungen oder Beratungen bieten wir ab sofort eine online-Video-Sprechstunde mit festen Terminen an. Hier können Sie sich bequem von zu Hause aus von Ihrem Arzt beraten lassen. Ohne Anfahrtszeiten, Parkplatzsuche und Wartezeit. Die Gespräche laufen über einen datensicheren Server von der deutschen online-Plattform www.patientus.de und es werden keine Daten gespeichert. Alles was Sie brauchen ist ein PC mit Webcam und Mikrophon. Also gleich loslegen und einen Termin vereinbaren.

Wir beraten Sie gerne!
Ihr Praxisteam

Ihr HNO-Facharztnetz in NRW!



3 Fragen an ...

Dr. Uso Walter, Vorstand HNOnet NRW

HNOnet: Wie sehen Sie die Entwicklung der ambulanten HNO-Versorgung?

U.Walter: Einerseits wird immer wieder eine Verlagerung von Leistungen aus dem stationären in den ambulanten Bereich gefordert, um Kosten zu sparen, andererseits wird das Betreiben einer HNO-Praxis durch immer neue Bestimmungen und die Entwicklung der Honorare beinahe unmöglich gemacht. Dazu kommt, dass in den nächsten Jahren beinahe die Hälfte der niedergelassenen HNO-Ärzte in NRW in den Ruhestand gehen und das Angebot von Kassensitzen die Nachfrage sicher übersteigen wird. Ob die Patientenversorgung auf dem jetzigen Level erhalten bleibt, hängt dann vor allem davon ab, wie effektiv und leistungsstark die verbliebenen Praxen den Patientenansturm auffangen werden. Da sich die KVen fast ausschließlich um den hausärztlichen Nachwuchs Sorgen macht, werden wir wohl selber sehen müssen, wie wir mit der Situation klar kommen werden. Nicht zuletzt dafür ist das HNOnet NRW ja gegründet worden

HNOnet: Welche Lösungsmöglichkeiten sehen Sie denn?

U.Walter: Drei Punkte möchte ich hier nennen:

1. Radikale Orientierung am Patientennutzen. Letztlich bezahlen die Patienten uns, ob über den Umweg Kasse-KV oder direkt bei den Wahlleistungen. Nur Leistungen, die dem Patienten wirklich nutzen, werden auf Dauer ein wirtschaftliches Arbeiten ermöglichen. Die Reihenfolge muss daher immer lauten: Was nützt dem Patienten? Und dann erst: Was bezahlt die KV?
2. Direktverträge mit den Krankenkassen. Im Gegensatz zu den politisch motivierten Verteilungskämpfen innerhalb des gedeckelten KV-Systems lernen die Krankenkassen zunehmend ökonomisch zu denken und sind daher an Einsparmöglichkeiten durch strukturierte Behandlungsprogramme sehr interessiert. Mit dem Schwindelvertrag haben wir hier bereits gezeigt, dass es funktioniert. Ein Vertrag mit der TK steht kurz bevor und auch Verhandlungen mit anderen GKV laufen derzeit. Das HNOnet NRW ist hier für die GKV ein idealer Partner, weil wir als größtes HNO-Facharztnetz in Deutschland eine flächendeckende, fachärztliche Versorgung garantieren können.
3. Nutzung neuer Medien. Die Digitalisierung der Medizin kommt, ob wir wollen oder nicht und die Frage ist nur, ob wir abwarten, was vom Kuchen übrig bleibt und dabei (mal wieder) leer ausgehen oder ob wir aktiv die Entwicklung mitgestalten. Auch hier ist der einzelne Arzt überfordert und Netzwerke sind gefragt.

HNOnet: Aber was kann der Einzelne tun?

U.Walter: Vor allem Mitmachen! Ideen entwickeln sich einfacher im Dialog als einsam im Kämmerchen. Ein Anfang könnte z.B. sein, zur Generalversammlung zu kommen... wer allerdings immer nur wie das Kaninchen vor der Schlange die KV anstarrt und von dort auf Hilfe hofft, dem ist nicht zu helfen.

Hörtraining per App

Eines der wichtigsten Anliegen des HNOnet NRW war und ist, unsere Praxen fit für die Zukunft machen. Dazu gehört auch, die ständig fortschreitende Digitalisierung der Medizin nicht nur mitzumachen, sondern auch aktiv zu gestalten.

Das HNOnet NRW wird daher noch im Laufe dieses Jahres eine App zum Hörtraining auf den Markt bringen, die als Medizinprodukt zugelassen sein wird und es Patienten mit einer beginnenden Schwerhörigkeit ermöglicht, ihre zentrale Hörkompetenz zu trainieren. Dadurch werden einerseits die Störgeräuschunterdrückung und das Sprachverständnis verbessert und andererseits eine später gegebenenfalls notwendige Hörgeräteanpassung erleichtert. Das Hörtraining berücksichtigt dabei erstmals überhaupt das individuelle Hörvermögen entsprechend dem Tonaudiogramm, so dass es nur in Verbindung mit einem Besuch beim HNO-Arzt sinnvoll genutzt werden kann.



Neue Adresse der HNOnet NRW-Geschäftsstelle ab Mai 2016

Unsere Geschäftsstelle, die seit Anfang des Jahres wieder von Frau Becker (eh. Böhle) besetzt ist, zieht um.

**Die neue Adresse ab dem 01.Mai 2016 lautet:
HNOnet NRW eG
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln**

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei Frau Liesner für ihre hervorragende Arbeit und Betreuung in den letzten Jahren!!!

Mit der Einladung zur Generalversammlung werden Sie auch den Antrag bekommen, dass der Genossenschaftssitz des HNOnet NRW von Duisburg nach Köln verlegt werden soll, um die Abläufe noch effizienter zu gestalten.



Andrea Becker
Leitung der Geschäftsstelle
M.A. Germanistik, Psychologie

GeloRevoice®: Mit speziellem Hydro-Depot besser gut bei Stimme

Stimmprobleme sind für Menschen, die auf ihre Stimme angewiesen sind, alles andere als banal. Im Gegenteil: Heiserkeit, Halskratzen, Räusperzwang und Hustenreiz bedeuten für Sänger und berufliche Vielsprecher eine erhebliche Einschränkung. Hier ist eine Empfehlung gefragt, die schnell spürbare Hilfe und nachhaltige Symptomlinderung vermittelt: GeloRevoice® Halstabletten mit dem einzigartigen Revoice Hydro-Depot®.

Starke Beanspruchung der Stimme, sehr lautes oder leises Sprechen, stundenlanges Singen, eine eingeschränkte Nasenatmung sowie trockene Luft – all diese Faktoren reizen Mund und Rachen. Bei Stimmproblemen wäre es richtig, eine gewisse Zeit auf die Stimme zu verzichten, um sie zu schonen. In der Praxis ist dies jedoch nicht immer möglich: Vielsprecher wie Lehrer, Verkäufer oder Call-Center-Mitarbeiter sind im Alltag auf ihre Stimme angewiesen.

Einzigartig: Das Revoice Hydro-Depot®

Schnelle Hilfe für Diejenigen, die nicht auf ihre Stimme verzichten können, versprechen GeloRevoice® Halstabletten mit dem einzigartigen Revoice Hydro-Depot®: Gelbildende Bestandteile bewirken eine ebenso ausgeprägte wie lang anhaltende Feuchtigkeitsbindung. Dieses Feuchtigkeits-Depot haftet wie ein Schutzfilm auf den Schleimhäuten von Mund und Rachen. Für dessen gleichmäßige Verteilung sorgen enthaltene Mineralstoffe sowie ein leichter Brauseeffekt über die Anregung der Speichelproduktion. Auf diese Weise werden Mund und Rachen nachhaltig befeuchtet und die Stimme schnell wieder geschmeidig.

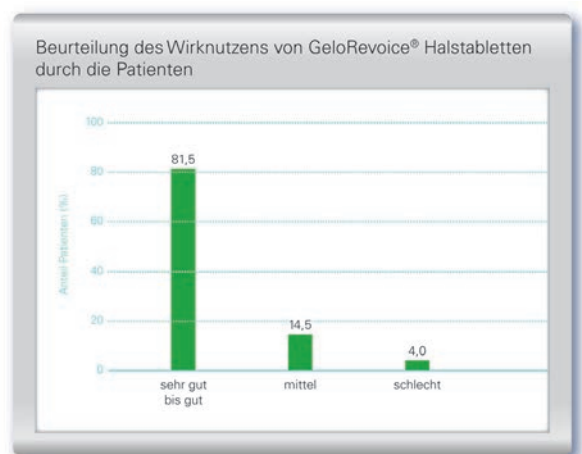


Studien sprechen für das Original: GeloRevoice®

Diese wohltuende Wirkung ist unmittelbar spürbar: So bestätigte in einer Studie mit 958 Patienten die Mehrheit der Patienten nach der Behandlung eine deutliche Symptomverbesserung, über 80 % bescheinigten GeloRevoice® Halstabletten einen guten bzw. sehr guten Wirknutzen(1).

Anderen mucilaginosen Präparaten deutlich überlegen


Aufgrund ihrer einzigartigen Formulierung aus gelbildenden Bestandteilen sowie dem Brauseeffekt sind GeloRevoice® Halstabletten anderen mucilaginosen Präparaten deutlich überlegen: Sie haben die höchste Viskosität und damit den stärksten Befeuchtungseffekt. Außerdem verfügen sie über die beste Mucoadhäsion, welche für einen langen Verbleib des Revoice Hydro-Depots® und so für eine nachhaltige Linderung der Symptome sorgt(2). Dies sind wesentliche Aspekte, wenn Vielsprecher und Sänger sich auch noch nach Stunden auf die Stimme verlassen müssen.



1 Hydrogel-Komplex bei Halsbeschwerden, Forum kompakt HNO, 05/2011

2 GeloRevoice befeuchtet intensiv und lang anhaltend. HNO-Mitteilungen (2015) 65: 110-111

Fazit: GeloRevoice® Halstabletten befeuchten die Mund- und Rachenschleimhaut schnell spürbar und lang anhaltend und sind deshalb immer die richtige Empfehlung für Ihre Patienten mit Stimmproblemen.



HNO-Ärzte, die ihren Patienten eine Terminvereinbarung im Internet anbieten, profitieren gleich mehrfach | Für die Patienten ist die Praxis rund um die Uhr für eine Terminvereinbarung erreichbar, ohne dass hierfür Personal vor Ort sein muss. Jeder online gebuchte Termin bedeutet einen Anruf weniger, der vom Praxispersonal entgegen genommen werden muss.

Eine Befragung von 600 Ärzten, die bereits an der TK-Förderstudie zur Online-Terminbuchung teilgenommen haben, hat gezeigt:

- 66 Prozent bestätigen eine Arbeitserleichterung für das Praxispersonal.
- 80 Prozent würden die Online-Terminbuchung ihren Kollegen weiterempfehlen.

Die TK fördert HNO-Ärzte beim Einstieg in die Online-Terminbuchung.

Alle Infos zur Förderstudie finden Sie unter **www.tk.de**, Webcode 504748 oder unter **Tel. 0800 - 285 85 80 53** (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr, bundesweit gebührenfrei).

Anmeldungen sind bis zum 31.7.2016 möglich.

TK-Förderstudie Online-Terminbuchung

Jetzt anmelden!



Fortbildungen

Neue QM-Richtlinien - Qualitätsmanagement in der HNO-Praxis

Donnerstag, der 28.04.2016, in der Zeit von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

<http://weiterbildung.hm-institut.de/neue-qm-richtlinien>

08.06.2016: **Otoneurologische Fortbildung mit der Firma Otometrics,**

in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der HNO-Klinik Düsseldorf –

danach Generalversammlung der HNOnet NRW eG

Aktuelle Fortbildungen finden Sie auch unter:

<http://www.hnonet-nrw.de/fuer-aerzte/online-fortbildungen.html>



Veranstaltungen

08.06.2016: **Generalversammlung der HNOnet NRW eG** in der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf von 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr in Düsseldorf

08.06.2016: **Impulsvortrag „Effektive Therapie von Erkältungskrankheiten“**

unseres Kooperationspartners Pohl-Boskamp im Rahmen der

Generalversammlung der HNOnet NRW eG – im Nachgang besteht für Sie die

Möglichkeit, eine CME-Fortbildung durchzuführen, die mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert ist.

14.09.2016: **Hören und Hörgeräteversorgung**, Düsseldorf

Aktuelle

Mitgliederanzahl: 413

Unsere Kooperationspartner:

Unsere Premiumpartner:



Der Hörgeräte-Akustiker



HNOnet NRW eG
c/o Frielingsdorf Consult GmbH
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln
Telefon (0221) 13 98 36-69
Telefax (0221) 13 98 36-65
mail@hnonet-nrw.de
www.hnonet-nrw.de

Redaktion:
HNOnet NRW eG-Redaktion
Copyright © 2016 HNOnet NRW eG
Layout: LÜNENSCHLOSS
Kommunikationsdesign, Aachen

Alle Rechte vorbehalten.
Bitte beachten Sie unsere
Urheberrechte an diesem
Newsletter.
Jede weitergehende Verwendung,
insbesondere die Speicherung
in Datenbanken, Veröffentlichung,
Vervielfältigung und jede Form von
gewerblicher Nutzung sowie die
Weitergabe an Dritte – auch in
Teilen oder in überarbeiteter Form
– ohne Zustimmung der HNOnet
NRW eG ist untersagt.

Unsere Standardpartner:

